

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 52 (1947-1948)
Heft: 13-14

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : Samstag/Sonntag, 13./14. März 1948, im Lehrerinnenheim in Bern
Autor: Schulthess, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir stehen auch mit vielen Ausländerinnen in Briefwechsel. So viele Töchter möchten in die Schweiz kommen, um hier zu arbeiten. Es ist uns in einigen Fällen gelungen zu helfen. Im Frühling meldeten sich z. B. 14 Kindergärtnerinnen aus Salzburg gemeinsam durch die Leitung eines Seminars an. Im Dezember sind die ersten zwei davon eingereist und nun hier als Kinderfräulein tätig. Zwei englische Studentinnen konnten wir als Volontärinnen placieren. Eine französische Primarlehrerin weilte ebenfalls durch unsere Vermittlung den Sommer über in der Schweiz. Wir helfen gerne, wenn es uns zusteht, können aber kaum all den vielen Gesuchen aus Deutschland und Österreich entsprechen, denn die behördlichen Bestimmungen sind dort derart, daß an eine Ausreise, besonders aus Deutschland, nicht zu denken ist. Die Korrespondenz nach dem Ausland in dieser Angelegenheit ist sehr groß, aber auch kostspielig. Hier können wir nicht mit einer Vergütung der Portospesen rechnen.

Unsere Sprechstunden sind gut besucht. Für Berufstätige halten wir immer am Freitagabend von 18 bis 19 Uhr eine Sprechstunde, die sehr geschätzt wird. Wir haben viel zu raten, denn man gelangt oft nicht nur an uns, um einfach eine Stelle zu haben, sondern um einen Berufswechsel zu besprechen, Existenzmöglichkeiten zu beraten. Ältere Bewerberinnen suchen uns oft auf und sind dankbar für Ratschläge und Hilfe.

Wir haben ein reich angefülltes, bewegtes Jahr hinter uns und möchten, was die Arbeit anbelangt, gerne froh in die Zukunft blicken, wenn die Zahlen unserer Buchhaltung sich etwas besser stellen würden. Unser Defizit hat sich vergrößert. Wir mußten die Zentralkasse des Schweiz. Lehrerinnenvereins anrufen und um Hilfe bitten. Immerhin sind die Totaleinnahmen seit dem letzten Jahre von Fr. 5477.33 auf Fr. 9992.24 (Subventionen und Darlehen inbegriffen) gestiegen. Die Einnahmen nur aus Vermittlungs- und Einschreibengebühren betragen im Jahre 1946 Fr. 3166.55, im Berichtsjahr hingegen Fr. 6146.—. Wie ist der Ausblick auf das kommende Jahr?

Seit dem 1. Juni ist die Sekretärin ganztägig angestellt, aber die Freude dieser Anstellung ist ihr auch zur Sorge geworden.

Wir danken dem Schweiz. Lehrerinnenverein für die Subvention und die besondere Hilfe, danken auch den angeschlossenen Vereinen:

Schweiz. Kindergartenverein,

Schweiz. Arbeitslehrerinnenverein,

Schweiz. Verein der Hauswirtschafts- und Gewerbelehrerinnen,

für die jährlichen Beiträge, die wir so notwendig haben für eine Weiterarbeit.

M. Bürki.

Sitzung des Zentralvorstandes

(Protokollauszug)

Samstag/Sonntag, 13./14. März 1948, im Lehrerinnenheim in Bern.

Frl. Helene Stucki ist entschuldigt abwesend.

1. Das *Protokoll* der Zentralvorstandssitzung vom 13. Dezember 1947 und vier Bürositzungsprotokolle werden genehmigt und verdankt.
2. Mit Dank nimmt der Zentralvorstand davon Kenntnis, daß die Sektion St. Gallen bereit ist, ab 1950 den Vorort zu übernehmen.
3. Die *Jahresrechnung* wird abgenommen.

4. Das *Arbeitsprogramm* umfaßt die Durchführung der Delegiertenversammlung, das Zuendeführen unserer Hilfsaktion, einen Wochenendkurs zur Weiterbildung und eine eventuelle Zusammenarbeit mit den Haushalt- und Gewerbelehrerinnen zwecks Ausbildung von Lehrkräften für die Oberstufe.
5. Der Jahresbericht des Stellenvermittlungsbüros erscheint in der « Lehrerinnenzeitung ».
6. Das durchberatene Budget wird der Delegiertenversammlung unterbreitet.
7. Die Delegiertenversammlung findet am 19./20. Juni in Zürich statt.
8. Im Betrage von 490 Fr. werden Subventionen und Unterstützungen zugesprochen.
9. Es werden *Berichte* entgegengenommen über das Heim, die Fibelkommission, das Forum helveticum, die Europahilfe und « Frau und Demokratie ».
10. Das *Schweizerische Frauensekretariat* soll reorganisiert werden.
11. Ein neuer *Mitgliederwerbepogen* wurde ausgearbeitet.
12. Vom Lehrerinnenheim soll eine Chronik geschaffen werden.
13. Der Schweiz. Lehrerinnenverein soll in der UNESCO vertreten sein.
14. *Mitgliederbewegung*. Ende 1947 zählte der Schweiz. Lehrerinnenverein 1414 Mitglieder. — *Neueintritte*: Sektion Aargau: Dora Widmer, Schinznach-Bad; Marie Wacker, Villigen; Ruth Suter, Kölliken; Inge Schultheß, Stauffen b. Lenzburg; Josy Huwyler, Bünzen; Marie-Luise Brunner, Rekingen; Edith Hunziker, Menziken. Sektion Obergeraargau: Gertrud Hug, Aarwangen; Berta Scheidegger, Bleienbach; Hedwig Aebersold, Inkwil; Greti Geiser, Roggwil; R. Marti-Sollberger, Walliswil-Wangen; Frl. Wegmüller, Mättenbach b. Madiswil. Sektion Basel-Stadt: Margrit Müller, Marie Rohner, Gertrud Schnyder, Trudi Koger. Sektion Biel: Frau Gloor, Sekundarlehrerin, Biel. Sektion Emmental: Edith Neeser, Neuenschwand/Signau; El. Müller, Hauswirtschaftslehrerin, Langnau; Marta Schneider, Dürrgraben. Sektion Bern: Sylvia Plüß, Margr. Schär, G. Werner, H. Arnold, Sekundarlehrerin. Sektion Burgdorf: Leonie Pflugshaupt, Aeßlingen. Sektion Oberland: H. Abbühl, Därligen; L. Auer, Meiringen. Sektion Schaffhausen: Anna Bartholdi, Schaffhausen; Erna Menth, Neuhausen. Sektion Tessin: Mariateresa Del Vecchio, Lugano. Sektion Zürich: Frau Grimm-Gehry, Nänikon; Ruth Nieß, Zürich; Hedwig Merki, Wädenswil.
15. Referat von Frl. Uhler, Zürich: « Ausbildung von Lehrkräften auf der Oberstufe. »
Die Schriftführerin: *M. Schultheß*.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Jugendbücher

Das Schweiz. Arbeiterhilfswerk gibt ein ganz reizendes Kinderbuch heraus: « **Stüffel's Abenteuer** » heißt es.

Hedwig Kasser erzählt eine gute, lustige Heustüffelgeschichte und **Pia Roshardt** hat sie so sehr lebendig und farbig illustriert, daß man das Buch wieder und wieder zur Hand nehmen muß!

Was da alles kreucht und fleucht! Soll man die bunten Schmetterlinge, die grün- und rotheinigen Heuschrecken, die Hummeln, Spatzen und Krähen mehr bewundern, oder die